

Die Omote no Maki- Formen der Tamiya-Ryu

Tamiya Heibei Narimasa (Shigemasa) begründete im späten 16. Jahrhundert seine eigene Tradition. Seine formale Ausbildung erfuhr er u.a. in der Shin Musô Hayashizaki-Ryû unter deren Gründer Hayashizaki Jinsuke Shigenobu.

Neben unserem grundsätzlichen Interesse an dem japanischen Schwertweg, weckt natürlich genau diese Basis unsere besondere Neugier, aufgrund der von uns primär geübten Musô Shinden Ryû, die denselben Ahnen teilt.

Dieser Aufsatz beschäftigt sich zum Einstieg in das Iai der Tamiya-Ryû mit dem Ablauf der 11 Omote no Maki-Formen.



Da die Schwertkunst wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der Tamiya Ryû. Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Abschließend noch etwas zur Artikelfindung. In der japanischen Sprache gibt es weder Artikel, noch die in der deutschen Sprache durchgeführte Zuweisung von Geschlechtern für Substantive. Da wir nun aber eine Vielzahl von japanischen Begriffen unübersetzt übernommen haben, müssen wir natürlich Artikel verwenden. Wir orientieren uns dabei entgegen aller, durch den Klang bestimmter, Gewohnheiten an der wörtlichen Übersetzung.

Grundsätzliches

Wer bereits das **laidô** der **ZNKR** betreibt, kennt den üblichen Ablauf einer Kata. **Nuki**-das Ziehen des Schwertes gefolgt von einer **Waza** (Technik), ggf. weitere **Waza**, **Chiburi** und **Nôtô**.

Dieses Schema findet sich auch in der **Tamiya Ryû**, allerdings mit einigen Besonderheiten:

Nuki

Die linke Hand ergreift das **Daitô**, der Daumen liegt dabei auf dem **Tsuba**. **Koiguchi o kiru** erfolgt mit dem Daumen und Zeigefinger.

Waza

Die **Waza** werden in der Ablaufbeschreibung vollständig wiedergegeben, bzw. durch das Register „Fachbegriffe“ präzisiert.

Chiburi

Das **Suiheichiburi** entspricht etwa dem **Yokochiburi**, wie es auch im ZNKR **laidô** und der MSR vorkommt. Vorab wird aber stets die Waagerechte eingenommen.

Nôtô

Die Mitte der **Mune** wird auf die Position des **Koiguchi** ausgerichtet und der Kontakt erfolgt auch am Mittelpunkt der **Mune**.

Sageo

Da das **Sageo** nicht am **Obi** fixiert wird, ist es ggf. erforderlich es neu zu ordnen. Dies erfolgt unmittelbar nach Vollendung von **Nôtô**, bzw. bei erstmaligem Beginn der Ausführung unmittelbar nachdem das **Daitô** in den **Obi** gesteckt wurde. Die linke Hand führt das **Sageo** entlang und schließlich über die **Saya** und lässt es hinter den Rücken bzw. die Füße fallen.

Namen:

Die Eigennamen der Kata werden im Rahmen der Übersetzung wie alle anderen Begriffe auch, immer gemäß der Bedeutung der einzelnen Kanji, als auch der möglichen Bedeutung von Kanjikombinationen erläutert. Das muss aber nicht bedeuten, dass die kombinierte Bedeutung zwingend gemeint sein muss. Ggf. ist tatsächlich die Aufhäufung der einzelnen Kanji sinngemäß. Die Übersetzung enthält sich bei den Eigennamen der Deutung, sondern strebt Vollständigkeit an. Trotzdem darf und soll man natürlich versuchen das eigene Verständnis der Kata mit dem Namen, der natürlich nicht willkürlich ist, in Einklang zu bringen.

Reishiki

Jede **Ryû**, die etwas auf sich hält, hat natürlich eine eigene Variante von **Reishiki**. Was auch hier gleich bleibt ist grundsätzlich die stehende Verbeugung (**Ritsurei**) und die sitzende Verbeugung (**Zarei**).

Ritsurei: Shômen ni Rei

Im **Shizentai** wird das **Daitô** mit der **Ha** nach hinten in der rechten Hand gehalten. Der Griff erfolgt unterhalb des **Tsuba** an der **Saya**. Das **Tsuba** liegt am Handgelenk/Unterarm an. Der Arm hängt natürlich herab. Die Verbeugung erfolgt in einem Winkel von etwa 45 Grad.

Zarei: Tôrei

In der **Shizentai** wird das **Daitô** mit der **Ha** nach oben in der linken Hand gehalten, die ebenfalls das **Sageo** hält. Der rechte Arm hängt natürlich herab. **Seiza** wird eingenommen, wobei die linke Faust auf den linken Oberschenkel gelegt wird, während die rechte Hand auf den rechten Oberschenkel gelegt wird. **Sageo** und **Daitô** werden in die rechte Hand übergeben. Die linke Hand wird an der rechten Hüftseite angelegt, während die rechte Hand das **Daitô** derart vor und außen neben dem rechten Knie auf dem **Kojiri** aufstellt, dass es in Folge waagrecht vor dem Körper abgelegt werden kann, wobei die **Ha** zum Körper weist und der **Tsuba** sich auf der Höhe der Außenseite des linken Knies befindet. Das **Sageo** wird in Folge zwischen **Daitô** und Körper abgelegt und nach Bedarf halbiert. Beide Hände werden auf den Oberschenkeln abgelegt. **Zarei** wird ausgeführt. Die rechte Hand ergreift in Folge zuerst das **Sageo** und stellt dann das **Daitô** mittig vor dem Körper auf dem **Kojiri** auf. Die linke Hand ergreift herunterstreichend die **Saya** und das **Daitô** wird in den **Obi** geführt. Das **Sageo** wird in die linke Hand übergeben und über die **Saya** geführt.

Inazuma

Igi (Bedeutung)

Wir sitzen dem Feind im **Seiza** gegenüber. Der Feind kommt und zieht sein **Daitô** über den Kopf, um auf der **Chûshin Kirioroshi** auszuführen. Wir kommen dem Feind, schräg nach rechts vorne ausweichend entgegen und führen dabei **Nukitsuke (Hidarikoteuchi)** aus. Der Feind zieht sich zurück, wir verfolgen ihn und strecken ihn mit **Kirioroshi** nieder.

Dôsa (Bewegung)

Der **Shômen** zugewandt im **Seiza** sitzen. Wenn die Gelegenheit reif ist, beide Hände an das **Daitô** anlegen, die Hüfte anheben, den rechten Fuß etwas nach rechts vorne aufstellen, und etwa auf Schulterhöhe **Nukitsuke (Ichimonjigiri)** ausführen, während der linke Fuß entsprechend nachrückt. Sich mit einem Schritt mit dem linken Fuß nach links vorne erheben, während **Furikaburi** ausgeführt wird. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen mit dem rechten Fuß **Fumikomi** und **Kirioroshi** ausführen. Den linken Fuß zum rechten Fuß führen, in Folge den rechten Fuß zurückziehen, **Jôdan no Kamae** einnehmen und **Zanshin** zeigen. Den linken Fuß zurückziehen und **Gedan no Kamae** einnehmen. Die **Kensen** bis zur Waagerechten anheben und **Suiheichiburi** ausführen. **Nôtô** ausführen während das linke Knie abgesetzt wird. Sich erhebend den linken Fuß zum rechten Fuß bringen. Die rechte Hand vom **Tsuka** lösen und rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Chûi (Ermahnung)

Um **Nukitsuke** korrekt mit dem **Monouchi** auszuführen, ist es erforderlich den richtigen Abstand zu wahren. Dies gelingt indem der linke Fuß durch Streckung des linken Beins tatsächlich zurückgesetzt wird, wobei sich das linke Knie leicht vom Boden abhebt.



Oshinuki

Igi (Bedeutung)

Wir sitzen rechts neben dem Feind im **Seiza**. Der Feind greift zu seinem **Tsuka**. Wir unterbinden sein Ziehen des Schwertes mit einem Schlag mit dem **Tsuka** zu seiner rechten Hand, üben Druck aus und führen **Nukiuchi (Migidôuchi)** aus. Schließlich führen wir **Hidaritesoetezuki** zum Unterbauch zum Sieg aus.

Dôsa (Bewegung)

Der **Shômen** im Stand zugewandt sich um 90 Grad nach rechts drehen und **Seiza** einnehmen. Sobald die Bewegung des Feindes wahrgenommen wird, die Hüfte anheben und mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen auf dem **Tsuba** liegt. Die rechte Hand wird an der rechten Hüftseite angelegt. Das linke Knie etwa 45 Grad nach links stellen und gleichzeitig das **Daitô** um 180 Grad gegen den Uhrzeigersinn drehen und auf die rechte Hand des Feindes schlagen. Initial weiterhin die Hand kontrollierend sich dem Feind ganz zuwenden und **Nukiuchi (Migidôuchi)** ausführen, während der rechte Fuß vorgesetzt wird. Der rechte Fuß wird zurückgezogen während das **Daitô** ebenfalls zurückgezogen und **Soetezuki no Kamae** eingenommen wird. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen **Tobikomi** ausführen und gleichzeitig **Tsukisashi** zum Unterbauch des Feindes ausführen. Sich in **Jôdan no Kamae** erheben und **Zanshin** zeigen. Den linken Fuß zurückziehen und **Gedan no Kamae** einnehmen. Die **Kensen** bis zur Waagerechten anheben und **Suiheichiburi** ausführen. **Nôtô** ausführen während das linke Knie abgesetzt wird. Sich erhebend den linken Fuß zum rechten Fuß bringen.

Die rechte Hand vom **Tsuka** lösen und rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Chûi (Ermahnung)

1. **Nukiuchi (Migidôuchi)** trifft auch die rechte Hand des Feindes.
2. Die linke Hand rutscht beim **Tsukisashi** an der **Mune** bis zum **Tsuba** und zurück.
3. Die linke Hand nicht initial, sondern erst im Laufe der Einnahme von **Jôdan no Kamae** natürlich von der **Mune** lösen und dem **Tsuka** hinzufügen, so dass eine stets eine Bedrohung aufrechterhalten wird.



Yokemi

Igi (Bedeutung)

Wir sitzen dem Feind im **Seiza** gegenüber. Wir greifen zu unserem **Daitô** und beginnen zu ziehen. Der Feind kommt daraufhin mit **Kirioroshi**. Wir führen **Ukenagashi** und (**Katate**) **Menuchi** aus. Wir verfolgen den Feind mit **Hidaritesoetezuki** zum **Suigetsu** und strecken ihn schließlich mit **Kirioroshi** nieder.

Dôsa (Bewegung)

Der **Shômen** zugewandt im **Seiza** sitzen. Beide Hände an das **Daitô** anlegen, die Hüfte anheben und beginnen das **Daitô** gerade nach vorne zu ziehen. **Ukengashi** ausführen während das rechte Knie leicht nach rechts hinten in **Hanmi** gezogen wird. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen mit dem rechten Fuß vorrücken und **Migimenuchi** bis etwa auf Höhe der **Nodo** ausführen. Mit dem linken Fuß vorrücken, dabei **Torii no Kamae** einnehmen und **Tsukisashi** zum **Suigetsu** ausführen. **Furikaburi** ausführen, während das rechte Knie zum linken Fuß vorrückt. Mit einem Schritt mit linken Fuß **Kirioroshi** ausführen. Sich in **Jôdan no Kamae** erheben und **Zanshin** zeigen. Den linken Fuß zurückziehen und **Gedan no Kamae** einnehmen. Die **Kensen** bis zur Waagerechten anheben und **Suiheichiburi** ausführen. **Nôtô** ausführen während das linke Knie abgesetzt wird. Sich erhebend den linken Fuß zum rechten Fuß bringen. Die rechte Hand vom **Tsuka** lösen und rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Chûi (Ermahnung)

1. Bei der Einnahme von ***Torii no Kamae*** bleibt die rechte Faust an der Endposition des ***Katatemenuchi***.



Mawarigakari

Igi (Bedeutung)

Wir gehen, als von schräg links ein Feind auftaucht. Wir führen **Nikutsuke (Ichimonjigiri)** aus, jagen dem flüchtenden Feind nach und siegen mit **Kirioroshi**.

Dôsa (Bewegung)

Der **Shômen** zugewandt stehen. Beginnend mit dem rechten Fuß gehen wir drei Schritten etwa 45 Grad nach links zum Startpunkt dieser Form und drehen uns um 90 Grad im Uhrzeigersinn. Beginnend mit dem rechten Fuß rücken wir drei Schritte vor und legen mit dem dritten Schritt die Hände am **Tsuka** an. Wir wenden uns dem Feind aus Richtung **Shômen** zu, während wir den linken Fuß zurücksetzen und **Nukitsuke (Ichimonjigiri)** durch den Unterbauch des Feindes ausführen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen einen Schritt mit dem linken Fuß vorrücken und **Furikaburi** ausführen. Dann einen Schritt mit dem rechten Fuß vorrücken und **Kirioroshi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** ausführen und den linken Fuß zum rechten Fuß bringen. Die rechte Hand vom **Tsuka** lösen und rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Chûi (Ermahnung)

1. Bei **Ichimonjigiri** ist darauf zu achten nicht zu hoch zu schneiden.

Mune no Katana

Igi (Bedeutung)

Wir sitzen dem Feind in ***Seiza*** gegenüber. Der Feind ergreift mit der rechten Hand unser Revers. Wir greifen zu unserem ***Daitô*** und ziehen nach oben. Der Feind zieht daraufhin seinen Arm zurück. Wir verfolgen ihn mit ***Ichimonjigiri*** zu seiner linken Hand, bzw. seinem linken Knie und strecken ihn schließlich mit ***Kirioroshi*** nieder.

Dôsa (Bewegung)

Der ***Shômen*** zugewandt im ***Seiza*** sitzen. Bevor der Feind Kraft gegen uns ausüben kann, die Hüfte anheben, das ***Daitô*** ergreifen und derart nach oben ziehen, dass die ***Hasaki*** die rechte Hand des Feindes vertreibt und dabei den rechten Fuß etwas nach rechts vorne aufstellen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen, die rechte Hand etwa an die linke Hüftseite bringen und dem ***Tsuka*** die linke Hand hinzufügen, während der linke Fuß entsprechend nachrückt. Unverzüglich einen Schritt mit dem rechten Fuß vorrücken und ***Ichimonjigiri*** zum linken Knie bzw. zur rechten Hand des zurückweichenden Feindes ausführen. Den linken Fuß zum rechten Fuß bringen, sich dabei vollständig erheben und ***Furikaburi*** ausführen. Einen Schritt mit dem rechten Fuß zurücktreten, dabei das rechte Knie zu Boden bringen und ***Kirioroshi*** ausführen. Sich in ***Jôdan no Kamae*** erheben und ***Zanshin*** zeigen. Den linken Fuß zurückziehen und ***Gedan no Kamae*** einnehmen. Die ***Kensen*** bis zur Waagerechten anheben und ***Suiheichiburi*** ausführen. ***Nôtô*** ausführen während das linke Knie abgesetzt wird. Sich erhebend den linken Fuß zum rechten Fuß bringen.

Die rechte Hand vom **Tsuka** lösen und rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Chûi (Ermahnung)

1. Das Ziehen des **Daitô** erfolgt nahe am Körper. Es soll die rechte Hand des Feindes verletzen/bedrohen, aber nicht das eigene Gesicht. Es ist darauf zu achten die Bewegung nicht zu hoch zu führen.



Tsukahazushi

Igi (Bedeutung)

Wir sitzen dem Feind im **Seiza** gegenüber. Der Feind befindet sich leicht rechts von uns. Der Feind ergreift mit der rechten Hand unseren **Tsuka** und versucht unser **Daitô** zu ziehen. Wir ergreifen unser **Daitô** und verlängern diese Bewegung in **Tsukaate** zum **Suigetsu** und werfen den Feind in Folge zu Boden. Wir führen **Nukiuchi (Kiriage)** zum Gesicht des liegenden Feindes aus und strecken ihn schließlich mit **Kirioroshi** nieder.

Dôsa (Bewegung)

Der **Shômen** zugewandt im **Seiza** sitzen. Bevor der Feind unser **Daitô** in seine Richtung ziehen kann, beide Hände an das **Daitô** anlegen, wobei die rechte Hand den **Tsukagashira** umgekehrt ergreift. Mit dem rechten Fuß in Richtung des Feindes vortreten und dabei **Tsukaate** zu dessen **Suigetsu** ausführen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen den rechten Fuß, den Oberkörper und das **Daitô** ruckartig um 90 Grad nach rechts wenden. Unverzüglich sich mit einem Schritt mit dem rechten Fuß um 180 Grad nach links wenden, während das **Daitô** vor dem Körper einen Halbkreis beschreibt. Die rechte Faust ist am höchsten Punkt etwa auf Höhe des rechten Ohres und am Ende der Bewegung zeigt die **Hasaki** zum Boden. Sich unverändert erheben und dabei **Nukiuchi (Kiriage)** zum Gesicht des liegenden Feindes ausführen. Den linken Fuß zum rechten Fuß bringen, **Furikaburi** ausführen und sich wieder **Shômen** zuwenden. Einen Schritt mit dem rechten Fuß zurücktreten, dabei das rechte Knie zu Boden bringen und

Kirioroshi ausführen. Sich in **Jôdan no Kamae** erheben und **Zanshin** zeigen. Den linken Fuß zurückziehen und **Gedan no Kamae** einnehmen. Die **Kensen** bis zur Waagerechten anheben und **Suiheichiburi** ausführen. **Nôtô** ausführen während das linke Knie abgesetzt wird. Sich erhebend den linken Fuß zum rechten Fuß bringen. Die rechte Hand vom **Tsuka** lösen und rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Chûi (Ermahnung)

1. Sowohl **Kiriage** als auch **Kirioroshi** wenden sich gegen einen am Boden liegenden Feind und sind mit dem vollständigen Erheben, bzw. Absenken des eigenen Körpers auszuführen. Hier natürlich ein Kontakt der **Hasaki** mit dem Boden unbedingt zu vermeiden. Trotzdem sollte darauf geachtet werden, dass das Ziel tatsächlich getroffen wird.



Tsukitome

Igi (Bedeutung)

Wir sitzen dem Feind im **Seiza** gegenüber. Der Feind führt **Tsukisashi** zu unserem **Suigetsu** aus. Wir weichen aus, kontrollieren das **Daitô** des Feindes kurzfristig mit unserem **Tsuka**, bis wir **Nukiuchi (Ichimonji)** unmittelbar darüber ausführen und ihn schließlich mit **Kirioroshi** niederstrecken.

Dôsa (Bewegung)

Der **Shômen** zugewandt im **Seiza** sitzen. Sobald die Bewegung des Feindes wahrgenommen wird, die Hüfte anheben und mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen auf dem **Tsuba** liegt. Die rechte Hand wird an der rechten Hüftseite angelegt. Das linke Knie leicht nach links vorne stellen und gleichzeitig das **Daitô** um 180 Grad gegen den Uhrzeigersinn drehen und dabei bis vor das eigene Gesicht ausholen. Den rechten Fuß nachziehend aufstellen und auf die **Mune** des feindlichen **Daitô** schlagen und Druck ausüben. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen **Nukiuchi (Ichimonjigiri)** an den Armen des Feindes ausführen, während der linke Fuß nach hinten aufgestellt und das linke Knie vom Boden erhoben wird. Unverzüglich einen Schritt mit dem linken Fuß vorrücken, das rechte Knie absetzen und dabei **Furikaburi** und **Kirioroshi** ausführen. Sich in **Jôdan no Kamae** erheben und **Zanshin** zeigen. Den linken Fuß zurückziehen und **Gedan no Kamae** einnehmen. Die **Kensen** bis zur Waagerechten anheben und **Suiheichiburi** ausführen. **Nôtô** ausführen während das linke Knie abgesetzt wird. Sich erhebend den linken Fuß zum rechten Fuß bringen. Die rechte Hand vom **Tsuka** lösen und rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Chûi (Ermahnung)

1. Man achte darauf die Ausweichbewegung mit dem linken Knie einzuleiten, ohne aber bereit auszuweichen, damit der Feind nicht sein Ziel justiert.



Shiranami

Igi (Bedeutung)

Wir sitzen einem Feind im **Seiza** gegenüber. Ein weiterer Feind sitzt zu unserer linken Seite. Wir greifen zum **Daitô** und kontrollieren den Feind von links durch unseren Blick. Wir ziehen das **Daitô** in **Soetezuki no Kamae** und kontrollieren damit den Feind von vorne. Wir führen **Tsukisashi** zum **Suigetsu** des linken Feindes aus und schneiden diesen Feind in Folge zu Boden. Der vordere Feind führt **Kirioroshi** aus. Wir parieren mit **Ukenagashi** und siegen mit **Kirioroshi**.

Dôsa (Bewegung)

Der **Shômen** zugewandt im **Seiza** sitzen. Beide Hände an das **Daitô** anlegen und den Blick zum linken Feind wenden und das **Daitô** in **Soetezuki no Kamae** ziehen, während der rechte Fuß nach vorne gesetzt wird. Den rechten Fuß um 90 Grad nach rechts drehen und **Hidaritesoetezuki** zum **Suigetsu** des linken Feindes ausführen, wobei das **Daitô** parallel vor den eigenen Körper geführt wird. Unverändert die **Hasaki** an der rechten Schulter des linken Feindes anlegen und diesen schneidend zu Boden bringen, während der linke Fuß um 90 Grad nach links gedreht wird. Die linke Hand zur linken Hüftseite bringen, während **Ukenagashi** ausgeführt und der linke Fuß zurückgedreht wird. **Furikaburi** ausführen, dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen und **Kirioroshi** ausführen, während der rechte Fuß vorgesetzt wird. Sich einen Schritt mit dem rechten Fuß nach hinten in **Jôdan no Kamae** erheben und **Zanshin** zeigen. Den linken Fuß zurückziehen und **Gedan no Kamae** einnehmen. Die **Kensen** bis zur Waagerechten anheben und **Suiheichiburi** ausführen. **Nôtô** ausführen während das linke

Knie abgesetzt wird. Sich erhebend den linken Fuß zum rechten Fuß bringen. Die rechte Hand vom **Tsuka** lösen und zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Chûi (Ermahnung)

1. Der Kern dieser Form ist die kurzfristige Hemmung der Feinde. Darum ist der Blick auf den linken Feind zu richten, während das **Daitô** in Richtung des vorderen Feindes gezogen wird. **Tsukisashi** erfolgt sobald der linke Feind nach Ablauf der Hemmung eine offensive Bewegung macht.



Nigemi

Igi (Bedeutung)

Wir stehen, als zwei Feind von schräg rechts vorne und schräg links vorne auf uns zukommen. Wir gehen dem linken Feind entgegen und führen ***Nukitsuke (Ichimonjigiri)*** aus. Wir wenden uns dann dem mit ***Kirioroshi*** angreifenden rechten Feind zu, führen ***Ukenagashi*** aus und siegen mit ***Kesagiri***.

Dôsa (Bewegung)

Der ***Shômen*** zugewandt stehen. Beginnend mit dem rechten Fuß gehen wir drei Schritten etwa 45 Grad nach links vorne. Mit dem dritten Schritt führen wir ***Nukitsuke (Ichimonjigiri)*** auf Höhe der Taille aus. Wir wenden den Blick, gefolgt von unserem Oberkörper um etwa 90 Grad nach rechts und führen ***Fumikaeashi*** und ***Ukenagashi*** aus. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen, führen wir erneut ***Fumikaeashi*** und ***Kesagiri*** aus, wobei das linke Knie am Boden abgesetzt wird. Sich erheben und ***Zanshin*** zeigen. ***Chinugui*** und ***Nôtô*** ausführen und den linken Fuß zum rechten Fuß bringen. Die rechte Hand vom ***Tsuka*** lösen und rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Chûi (Ermahnung)

1. Der Kern des Sieges über zwei Feinde ist nicht die Symmetrie. Vielmehr bedingt unsere Bedrängung eines Feindes die Bewegung des anderen Feindes in unsere Richtung.

Oitachi

Igi (Bedeutung)

Wir stehen, als drei Feind von schräg rechts vorne, schräg links vorne und schräg links hinten auf uns zukommen. Wir gehen dem rechten Feind entgegen und führen ***Nukiuchi*** aus. Wir wenden uns dann dem Feind von links hinten zu und führen ***Kirioroshi*** aus. Schließlich wenden wir uns dem Feind von links vorne zu, der uns mit ***Kirioroshi*** angreift. Wir führen ***Ukenagashi*** und ***Kirioroshi*** aus und versetzen ihm den Gnadenstoß.

Dôsa (Bewegung)

Der ***Shômen*** zugewandt stehen. Beginnend mit dem rechten Fuß gehen wir drei Schritten etwa 45 Grad nach rechts vorne. Mit dem dritten Schritt führen wir ***Nukiuchi*** schräg durch das Gesicht des Feindes etwa bis etwa auf Höhe des Kinns aus. Wir wenden den Blick, gefolgt von unserem Oberkörper um etwa 180 Grad nach links und führen ***Furikaburi*** und ***Kirioroshi*** aus. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen, wenden wir den Blick, gefolgt von unserem Oberkörper um etwa 90 Grad nach rechts und führen ***Ukenagashi*** aus. Wir treten einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führen ***Kirioroshi*** aus. Sich einen Schritt mit dem rechten Fuß nach hinten in ***Jôdan no Kamae*** zurückziehen und unmittelbar das rechte Knie zum Boden absenken und mit dem Gefühl eines erneuten ***Kirioroshi*** die ***Kensen*** bis kurz über den Boden bringen und ***Zanshin*** zeigen. Als Nächstes die rechte Hand lösen und das ***Daitô*** mit umgedrehter Hand ergreifen und das ***Daitô*** mit der ***Mune*** an der linken Hand anlegen und ***Tsukisashi*** zum Kopf ausführen. Unverändert ***Nôtô*** ausführen und sich erhebenden. Den rechten Fuß zum linken Fuß

bringen. Die rechte Hand vom **Tsuka** lösen und rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Chûi (Ermahnung)

1. Siehe **Chûi Oitachi!**



Chôjô

Igi (Bedeutung)

Wir sitzen einem Feind im **Seiza** gegenüber. Wir ziehen unser **Daitô** flach vor unserem Körper. Der Feind erwartet einen unmittelbaren Angriff und schreckt zurück. Da dieser Angriff ausbleibt, entspannt sich der Feind in Folge. Dies nutzen wir aus und springen den Feind mit **Kirioroshi** zum Sieg an.

Der **Shômen** zugewandt im **Seiza** sitzen. Beide Hände an das **Daitô** anlegen, Die Hüfte anheben und das **Daitô** nach rechts vor den Körper ziehen. Wenn die Gelegenheit reif ist, **Furikaburi** ausführen, während die Knie in **Sonkyô** erhoben werden. Unverändert auf den Feind zuspringen und **Kirioroshi** ausführen und die Knie absetzen. **Zanshin** zeigen und unverändert **Suiheichiburi** ausführen. **Nôtô** ausführen. Sich erheben und den rechte Fuß zur Position des rechten Knies bringen. Den linken Fuß zum rechten Fuß bringen. Die rechte Hand vom **Tsuka** lösen und zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Chûi (Ermahnung)

Die einzige „Pause“ in dieser Form findet zwischen dem Ziehen des **Daitô** und dem Sprung nach vorne statt!

Fachbegriffe:

Chûshin

1. Chû (Mitte)
Shin (Herz, Geist, Kern)
Chûshin (Zentrum)

2. Hier die Mittellinie auf der sich Miken, Nodo und Suigetsu befinden.

Chiburi

1. Chi (Blut)
Furu (schütteln, schwingen)

2a. Vordergründig das Abschlagen des Blutes, hintergründig die Lösung von der vorangegangenen Handlung.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

Chinugui

1. Chi (Blut)
Nugû (abwischen, aufwischen, loswerden, auslöschen, entfernen)

2. Hier die Haltung, wie bei der ZNKR Kata Ukenagashi, die sich ergibt, wenn aus der Endposition des Kesagiri die Hasaki nach vorne gewendet wird, während beide Hände nach links vorne gebracht werden und das Monouchi nahe über die rechte Kniescheibe gebracht wird. Aus dieser Position könnte man nun die rechte Hand vom Tsuka lösen und das Blut mit einem Tuch abwischen. Dies passiert hier nicht! Die Verrichtung beschränkt sich auf die Einnahme der o.g. Haltung.

Chôjô

1. Rei (Gipfel, Bergspitze)
Jô (oben, Spitze, über)

2. Der Name der 11. Kata des Omote no Maki-Sets der Tamiya-Ryû.

Chûi

1. Chû (Notiz, Kommentar)
I (Wille, Herz, Geist, Sinn)
Chûi (Warnung, Ermahnung, Vorsicht! Achtung!)

2. Entsprechend 1.

Daitô

1. Dai (groß)
Tô (Schwert)
Daitô (Langschwert)

2. Entsprechend 1

Dôsa

1. Dô (bewegen)
Sa (Arbeit, Produktion, Ernte)
Dôsa (Handlung, Bewegung, Haltung, Verhalten)

2. Entsprechend 1.

Furikaburi

1. Furu (schütteln, schwingen)
Kaburu (aufsetzen „Hut, Maske“)

2. Die dynamische Ausholbewegung.

Fumikaeashi

1. Fumu (betreten)
Kaeru (austauschen, ersetzen)
Fumikaeru (Die Füße umsetzen, die Auslage wechseln)
Ashi (Fuß)

2. Entsprechend 1



Fumikomi

1. Fumu (betreten)
Komu (-ein, -hinein, drängen)
Fumikomi (hineintreten, hineindrängen, hineinstürmen)

2. Dies ist der Schritt mit dem in den Bereich des Feindes eingedrungen wird.

Gedan no Kamae

1. Ge (unten, unter, tiefer)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Gedan (untere Reihe/Stufe, unterer Teil)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2a. Es handelt sich um eine festgelegte Körper- und Geisteshaltung.

2b. Entspricht der ZNKR-Ausführung.

Ha

1. Ha (Klinge)
2. Als Ha bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tōshin.

Hanmi

1. Han (halb, semi, ungerade „Zahl“)
Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)
Hanshin [abweichende Lesart] (der halbe Körper)

2. Die Haltung, bei welcher der Körper schräg, seitlich zum Feind positioniert wird. Das vordere Bein zeigt gerade zum Feind. Das hintere Bein zeigt nach außen.

Hasaki

1. Ha (Klinge)
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Hasaki (Schneide der Klinge)

2. Entsprechend 1.

Hidarikoteuchi

1. Hidari (links)
Ko (klein)
Te (Hand)
Kote (Unterarm, Panzerhandschuh)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
2. Der Schlag zum linken Kote.

Hidaritesoetzuki

1. Hidari (links)
Te (Hand)
Soeru (hinzufügen, anfügen)
Te (Hand)
Tsuku (stoßen, pieken)
2. Hier der Stoß mit der an der Mune angelegten linken Hand.

laidô

1. Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)
Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)
lawaseru[abweichende Lesart] zufällig anwesend sein, spontan sein, natürlich sein)
Dô (Straße, Weg, Pfad)
2. Weg der korrekten Spontanität, Weg der Natürlichkeit, Weg der Anpassung an das Sein.

Ichimonjigiri

1. Ichi (Eins)
Mon (Zeichen, Wort, Design)
Ji (Zeichen Buchstabe)
Monji (Zeichen, Buchstabe)
Ichimonji (Gerade, gerade Linie)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
2. Hier der waagerechte Schnitt.

Igi

1. I (Wille, Herz, Geist, Sinn)

Gi (Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit, Loyalität, Bedeutung, Bedeutsamkeit)

Igi (Bedeutung, Bedeutsamkeit)

2. Entsprechend 1.

Inazuma

1. Ina (Reispflanze)

Tsuma (Ehefrau)

Inazuma (Blitz)

2. Der Name der 1. Kata des Omote no Maki-Sets der Tamiya-Ryû.

Jôdan no Kamae

1. Jô (oben, Spitze, über)

Dan (Stufe, Rang, Paragraph)

Jôdan (Obere Reihe, Empore)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2a. Es handelt sich um eine festgelegte Körper- und Geisteshaltung.

2b. Entspricht der ZNKR-Ausführung.

Katatemenuchi

1. Kata (eins (von zwei), einseitig, single)

Te (Hand)

Men (Gesicht, Maske)

Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Der einhändige Schlag zur Stirn.

Kensen

1. Ken (Schwert)

Sen (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)

Kensen (Schwertspitze)

2. Entsprechend 1. Die ZNKR verwendet Kissaki synonym.

Kesagiri

1. Ke (wird nur phonetisch benutzt)
Sa (Tanz oder auch phonetische Verwendung)
Kesa (Schärpe des buddhistischen Priesters. Von der linken Schulter zur rechten Seite drapiert)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
2. Hier der abwärtsführende Schnitt entlang der Kesa.

Kiriage

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Ageru (heben, hochheben, erhöhen)
Kiriage (aufrunden, „eine Währung“ aufwerten, Ergebnis)
2. Der aufwärtsführende Schnitt.

Kirioroshi

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Orosu (herunter kommen/gehen/steigen)
Kirisage[abweichende Lesart] reduzieren, abwerten
- 2a. Der abwärtsführende Schnitt, nicht zu verwechseln mit Kiriotoshi, welches das herunter Schneiden mit dem Katana von „Etwas“, was dann unten / ab ist, bezeichnet.
- 2b. Kirioroshi wird vollständig (d.h. grds. bis knapp unterhalb der Waagerechten) ausgeführt, sofern in der Ablaufbeschreibung nicht abweichend benannt.

Koiguchi

1. Koi (Karpfen)
Kuchi (Mund)
Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)
2. Entsprechend 1

Koiguchi o kiru

1. Koi (Karpfen)

Kuchi (Mund)

Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)

O (geschrieben wo) = (Akkusativobjekt anzeigende Postposition)

Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Dies bezeichnet die Bewegung der linken Hand, die unmittelbar dem Anlegen an das Daitô folgt, durch die das Daitô bis zum Habaki aus der Saya geschoben wird.

Kojiri

1. Kojiri (Ende / Spitze der Saya)

2. Entsprechend 1.

Mawarigakari

1. Mawaru (umdrehen, wenden)

Kakaru (hängen, Geld kosten, Zeit benötigen)

2. Der Name der 4. Kata des Omote no Maki-Sets der Tamiya-Ryû.

Migidôuchi

1. Migi (rechts)

Dô (Torso, Rumpf)

Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Der Schlag zur rechten Körperseite.

Migimenuchi

1. Migi (rechts)

Men (Gesicht, Maske)

Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Der Schlag zur rechten Stirnseite.



Monouchi

1. Mono (Ding, Objekt)

Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Je nach Schwertlänge der zum Schneiden am besten geeignete Teil des Schwertes bis unmittelbar vor der Kensen.

Mune

1. Mune (Grat, Kamm, Kante, Schwelle, Rücken)

2. Die hintere, der Schneide gegenüberliegende Kante des Schwertes, auch Mine genannt.

Mune no Katana

1. Mune (Brust, Brustkorb, Herz, Gefühl)
Katana (Schwert)

2. Der Name der 5. Kata des Omote no Maki-Sets der Tamiya-Ryû.

Nigemi

1. Nigeru (fliehen, weglaufen, entkommen)

Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

2. Der Name der 9. Kata des Omote no Maki-Sets der Tamiya-Ryû.

Nodo

1. Nodo (Kehle)

2. Entsprechend 1.

Nôtô

1. Nô (annehmen, einlagern)

Tô (Schwert)

2. Die Handlung, mit der die Tôshin in die Saya geführt wird. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“.

Nuki

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)

2a. Hier das Ziehen des Schwertes.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

Nukitsuke

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)

Tsukeru (befestigen)

2. Im Gegensatz zu Nukiuchi bezeichnet Nukitsuke das Ziehen des Schwertes zur Kontrolle des Feindes. Mit anderen Worten: Wenn ich den Feind mit Nukiuchi schneide, geschieht dieses weil ich mich ursächlich dazu entschließe. Wenn ich den Feind mit Nukitsuke tatsächlich schneide, dann geschieht dieses nicht, weil ich mich ursächlich dazu entschließe, sondern weil er dies bedingt. Das ist der Kern des Iai.

Nukiuchi

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)

Utsu (treffen, schlagen, feuern)

Nukiuchi („ein Schwert“ blitzschnell herausziehen und in einer Bewegung schneiden, überraschende Inspektion/Test)

2. Im Gegensatz zu Nukitsuke bezeichnet Nukiuchi das Ziehen zum Zweck des sofortigen Schneidens.

Obi

1. Obi (Gürtel)

2. Entsprechend 1.

Oitachi

1. Ou (verfolgen, nachjagen, (Vieh) treiben, (Insekten) verscheuchen)

Tatsu (stehen, aufstehen)

Oitateru (weschicken, verjagen, vertreiben, ausweisen, zur Räumung zwingen)

2. Der Name der 10. Kata des Omote no Maki-Sets der Tamiya-Ryû.

Omote no Maki

1. Omote (Oberfläche, Gesicht, Vorderseite, „Kopf“ bei Münzen, Erste Halbzeit)
Maki (Rolle, Spule, Band, Buch)
2. Das erste „Set“ der lai-Formen der Tamiya-Ryû, bestehend aus 11 Kata.

Oshinuki

1. Osu (Drücken, schieben, Druck ausüben)
Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
2. Der Name der 2. Kata des Omote no Maki-Sets der Tamiya-Ryû.

Reishiki

1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Shiki (Zeremonie, Ritus, Formel, Stil, System, Typ)
Reishiki (Etikette)
2. Entsprechend 1.

Ritsurei

1. Ritsu (stehen, sich erheben)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Ritsurei (stehende Verbeugung)
2. Entsprechend 1.

Ryû

- Ryû (Strömung, Stil, Schule)
2. Entsprechend 1.

Sageo

1. Sageru (hängen, herabhängen, herunterbringen, degradieren, entfernen)

O (Kordel, Riemen)

Sageo (Schwertband)

2a. Entsprechend 1.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

Saya

1. Saya (Messer- oder Schwertscheide)

2. Entsprechend 1.

Seiza

1. Sei (korrekt, richtig, gerecht, gerade)

Za (Sitz)

Seiza (gerader Sitz)

2. Seiza ist spätestens seit der Ogasawara Ryû (jap. Knigge), die allgemeine, korrekte Art zu sitzen.

Shiranami

1. Shira (weiss)

Nami (Wellen)

2. Der Name der 8. Kata des Omote no Maki-Sets der Tamiya-Ryû.

Shizentai

1. Shi (Selbst)

Zen (wie, so wie)

Shizen (Natur, natürlich)

Tai (Körper, Objekt, Ding, Stil, Form)

2. Die Basishaltung. Stabil, natürlich und beweglich.

Shômen

1. Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade)
Men (Gesicht, Maske)
Shômen (Front, vor Kopf)

2. Entsprechend 1.

Shômen ni Rei

1. Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade)
Men (Gesicht, Maske)
Shômen (Front, vor Kopf)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)

2. Die Verbeugung vor der Shômen

Soetezuki no Kamae

1. Soeru (hinzufügen, anfügen)
Te (Hand)
Tsuku (stoßen, pieken)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Mit der linken Hand wird der Mune in der Mitte der Tôshin zwischen Daumen und Zeigefinger fest eingeklemmt, die das Tsuka haltende rechte Hand ist rechts über der Hüfte angelegt. Das Daitô ist waagerecht, wobei die Hasaki nach unten gedreht ist. Der Oberkörper ist nach rechts geöffnet.

Sonkyo

1. Son (kauern, hocken)
Kyo (kauern, hocken)
Sonkyo (kauern, hocken)

2. Entsprechend 1.

Suigetsu

1. Sui (Wasser)
Getsu (Mond)
Suigetsu (Solarplexus, Magengrube [gebräuchlicher ist Mizoochi oder Mizuochi])

2. Entsprechend 1.

Suiheichiburi

1. Sui (Wasser)

Hei (flach, eben, gewöhnlich, gemein, durchschnittlich, friedlich)

Suihei (horizontal)

Chi (Blut)

Furu (schütteln, schwingen)

2. Hier das Yokochiburi der Tamiya Ryû.

Tamiya Ryû

1. Ta (Reisfeld)

Miya (Palast, Prinz, Prinzessin)

Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Die von Tamiya Heibei Narimasa (Shigemasa) begründete Tradition.

Tobikomi

1. Tobu (fliegen, springen, hüpfen)

Komu (-ein, -hinein, drängen)

Tobikomu (reinspringen, eintauchen, hineinstürmen)

2. Hier der den Tsukisashi antreibende „Sprung“, bei dem das linke Bein aus seiner abgesetzten Position vorgesetzt und das rechte Bein wieder auf den Feind ausgerichtet wird. Dies endet in einer angehockten Position. Aufgrund der Gleichzeitigkeit dieser Bewegungen wird dies tatsächlich als Sprung wahrgenommen.

Tôrei

1. Tô (Schwert)

Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)

2. Die Verbeugung vor dem Schwert.

Torii no Kamae

1. Tori (Vogel)

Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)

Torii („Torbogen“ eines Shintô-Schreins)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Diese Kamae kommt bei der ZNKR nicht vor, die grundlegende Haltung findet sich aber auch in der MSR. Die linke Hand wird etwa an der Mune des Monouchi angelegt. Die Mune mittig auf der Handwurzel und der Fingerbasis zwischen Mittel- und Zeigefinger. Die rechte Hand greift den Tsuka unterhalb des Tsuba. Mit annähernd getrecktem linken Arm und gebeugtem rechten Arm entsteht die Form, die an den Torbogen eines Shintô-Schreins erinnert:



Hier wird dieses Kamae derart eingenommen, dass die Kensen gerade nach vorne weist. Die Hände befinden sich etwas über Augenhöhe. Hier Ausgangsposition für Tsukisashi.

Tsuba

1. Tsuba (Handschutz, Flansch)

2. Entsprechend 1.

Tsuka

1. Tsuka (Griff, Henkel)

2. Der Schwertgriff

Tsukaate

1. Tsuka (Griff, Henkel)

Ateru („das Ziel“ treffen, platzieren, ansetzen, auflegen)

2. Hier der Stoß mit dem Tsukagashira

Tsukagashira

1. Tsuka (Griff, Henkel)
Kashira (Kopf, Haupt, Anführer, Spitze)
2. Der Schwertknauf

Tsukahazushi

1. Tsuka (Griff, Henkel)
Hazusu (abnehmen, entfernen, trennen, verfehlen, scheitern in, vermeiden)
2. Der Name der 6. Kata des Omote no Maki-Sets der Tamiya-Ryû.

Tsukisashi

1. Tsuku (stoßen, pieken)
Sasu (stechen, bohren, nähen)
Tsukisasu (stechen, durchbohren, eindringen)
2. Entsprechend 1.

Tsukitome

1. Tsuku (stoßen, pieken)
Tomeru (stoppen)
2. Der Name der 7. Kata des Omote no Maki-Sets der Tamiya-Ryû.

Ukenagashi

1. Ukeru (empfangen, auffangen)
Nagasu (fließen lassen)
Ukenagasu (parieren, abwehren)
2. Nach dem Empfang des Angriffs erfolgt die Umleitung automatisch aufgrund der eigenen Körper bzw. Schwertposition.

Waza

1. Waza (Technik, Fähigkeit, Kunststück)
2. Hier eine Technik mit dem Schwert.

Yokemi

1. Yoke (Schutz vor, Schutzamulett)
Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)
2. Der Name der 3. Kata des Omote no Maki-Sets der Tamiya-Ryû.

Yokochiburi

1. Yoko (seitlich, horizontale Richtung)
Chi (Blut)
Furu (schütteln, schwingen)
2. Entsprechend 1

Zanshin

1. Zan (bleiben, übrigbleiben)
Shin (Herz, Geist, Kern)
2. Der Geisteszustand höchster Aufmerksamkeit und Handlungsbereitschaft nach der unmittelbaren (Kampf-)Handlung wie während der (Kampf-)Handlung.

Zarei

1. Za (Sitz)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Zarei (sitzende Verbeugung)
2. Entsprechend 1.

ZNKR (Zen Nihon Kendô Renmei)

1. Zen (alle, alles)
Nichi (Tag, Sonne, Japan)
Hon (Buch, Ursprung)
Nihon/Nippon (Japan)
Zen Nihon/ Nippon (gesamt Japan, all Japan)
Ken (Schwert)
Dô (Straße, Weg, Pfad)
Ren (Gruppe, Begleitung)
Mei (Schwur, Allianz)
Renmei (Liga, Gewerkschaft, Föderation, Verband)

2. Der alljapanische Kendôverband.

